

INHALT

Geleitworte des Übersetzers	VII
Abkürzungen	XXII

Erster Teil

DIE HEILIGE SCHRIFT IN DER TRADITION DER KIRCHE

Vorwort	3
I. Das geistige Schriftverständnis	7
1. <i>Die Fragestellung für uns</i>	7
2. <i>„Geistiger Sinn“</i>	17
3. <i>Sprung und Kontinuität</i>	31
4. <i>Der Geist des Neuen Bundes</i>	38
5. <i>Abriß der Geschichte</i>	50
6. <i>Die Gründe des Verfalls</i>	64
7. <i>Wende und Ausblick</i>	73
8. <i>Zur protestantischen Deutung</i>	80
II. Das zweifache Testament	93
1. <i>Evolution und Mutation</i>	93
2. <i>Das Christusergebnis</i>	110
3. <i>Die Eintracht der beiden Testamente</i>	124
4. <i>Symbole der Einheit</i>	144
5. <i>Der Sinn, den der Heilige Geist gibt</i>	163
III. Die Neuheit des Christlichen	177
1. <i>Das Faktum Christi</i>	177
2. <i>Christliche Dialektik</i>	193
3. <i>«Verbum abbreviatum – verkürztes Wort»</i>	204
4. <i>Das Neue Testament</i>	217
5. <i>Die Einheit des vierfachen Schriftsinnes</i>	243
Anhang: Zwei Briefe von Pater L.-Hugo Vincent, OP (Jerusalem, arabische Zone)	257
I. <i>An Mgr. Bruno de Solages (26. April 1950)</i>	257
II. <i>An den Autor (21. Juni 1950)</i>	259

INHALT

Zweiter Teil

ALLEGORIE – ALLEGORESE

«Typologie» und «Allegorese» (1947)	265
-------------------------------------	-----

Ein altes Distichon.

Die Lehre vom «vierfachen Schriftsinn» (1948)	319
---	-----

Hellenistische und christliche Allegorese (1959)	343
--	-----

Hans Urs von Balthasar, Geleitwort zu:

Henri de Lubac, <i>Der geistige Sinn der Schrift</i> (1952)	395
---	-----

Bibliographie und Register

Bibliographie

1. <i>Von de Lubac benutzte Sekundärliteratur</i>	403
---	-----

2. <i>Quellen</i>	419
-------------------	-----

Personenregister	484
------------------	-----